

Von polnischer Partnerhochschule ausgezeichnet

In Würdigung hervorragender Verdienste bei der gemeinsamen Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Jugendberufshilfe wurde Genosse Dr. Wolfgang Otto (EF) vom Rektor der Marie-Curie-Skłodowska-Universität Lublin (Volksrepublik Polen), Prof. Dr. Szarydo, die Ehrenmedaille „Wissenschaft im Dienste des Volkes“ überreicht.

„Hochschulspiegel“ gratuliert September 1978

(Fortsetzung aus Nr. 17/78) Zur 15jährigen Betriebszugehörigkeit Prof. Erich Bürger, Sektion IT Jürgen Höpfer, Sektion FPM Prof. Heinz Mehnert, Sektion ML Dr. Klaus Seim, Sektion MB Elisabeth Volgt, Direktorin Planung und Ökonomie Zur 10jährigen Betriebszugehörigkeit Dr. Günter Altnoch, Sektion IT Maria Beyer, Direktorin Planung und Ökonomie/Mensa Alfred Buschmann, Direktorin Planung und Ökonomie/HA Grundfondswirtschaft Kurt Clausner, Sektion VT Peter Donner, Direktorin Planung und Ökonomie/HA Grundfondswirtschaft Dr. Karl-Heinz Eger, Sektion Mathematik Dr. Jürgen Erkmann, Sektion TMV Prof. Peter Fey, Sektion IT Hans Friedrich, Sektion TMV Prof. Hans Gläser, Sektion MB Dieter Irmisch, Sektion RT/DV Steffen Ledner, Sektion PED Dr. Joachim Linke, Sektion Mathematik Karla Ludwig, Sektion AT Dr. Sybille Meyer, Sektion Mathematik Prof. Wolfgang Müller, Sektion EF Gertraud Neundorff, Direktorin für Studienangelegenheiten/Wohnheim Manfred Patrois, Rektorat/Direktionsbüro Gerda Richter, Direktorin Planung und Ökonomie/Mensa (Fortsetzung auf Seite 3)

VIII. Pädagogischer Kongreß - Ansporn zu höheren Leistungen



(Fortsetzung von Seite 1) „Einstellungen Jugendlicher zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt“. Forschungsergebnisse, die in die Unterrichtspraxis Eingang finden und werden vor allem dann erreicht, wenn langfristig an einer Thematik gearbeitet wurde. So notwendig Veränderungen manchmal sind, die Stetigkeit der Forschung

ist ein wichtiges Mittel für die Erreichung solider, anwendbarer Ergebnisse. Mehr und mehr setzt sich die Erkenntnis durch, daß nicht die Menge, sondern die Qualität der Veröffentlichungen entscheidend ist. Kriterium ist der wissenschaftliche Erkenntniszuwachs. Heute erscheinen mehr Artikel der Wissenschaftler unserer Sektion in ihren Fachzeitschriften und öfter an führender Stelle als früher.

Pädagogische Tätigkeit ist interdisziplinär. Natürlich trifft das auch auf die Forschung zu. Auch hier gibt es Fortschritte, die sich in der Zusammenarbeit zwischen Forschungsgruppen, innerhalb und außerhalb der Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen äußern. Aber gerade diese Reserven erscheinen nicht genug erschlossen. Woran liegt es, daß wir die gegebenen Vorzüge nicht genügend nutzen? Die Frage sollte diskutiert werden. Der VIII. Pädagogische Kongreß wird uns viele neue Anregungen für unsere Arbeit geben und uns Anlaß sein, unsere Bemühungen um eine weitere Verbesserung unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit sowie der Forschung zu verstärken.

Prof. Dr. sc. paed. Christian Bührdel, Delegierter zum VIII. Pädagogischen Kongreß

Ehrungen

Anläßlich des Nationalfeiertages der DDR wurden folgende Angehörige unserer Hochschule für hervorragende Leistungen ausgezeichnet:

Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

In Anerkennung besonderer Verdienste beim Aufbau und bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung und der Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik:

Dipl.-Ing. Karl Heinze Sektion Verarbeitungstechnik

Verdienstmedaille der DDR Prof. Dr. sc. techn. Peter-Klaus Baedig Sektion Automatisierungstechnik

Verdienter Aktivist Genosse Dr. Horst Geißler stellvertretender Sekretär der Parteileitung

Aktivist der sozialistischen Arbeit

Sektion Automatisierungstechnik Dipl.-Ing. Dieter Breilfeld Dipl.-Ing. pdl. Bernd Hertel Dr. Klaus Seyfarth Sektion Chemie und Werkstatttechnik Rainer Grunert Dr. Dietmar Jahn Jörg Theissig

Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie Dipl.-Psych. Hans Friedrich Reinhard Müller

Sektion Verarbeitungstechnik Hochschuldozent Dr. Roland Beckmann Dr. Gerd Heinrich Dr. Dieter Kästner Dr. Mathias Naumann Dr. Klaus Nendel Dipl.-Ing. Walter Peiszig

Sektion Wirtschaftswissenschaften Prof. Dr. Rudolf Ludloff Hochschuldozent Dr. Karl Oehme

Institut für sozialistische Wirtschaftsführung Rosemarie Erfurth

Rektorat Ruth Richter Christa Zieschang Direktorin für Forschung Magda Hirsch

Direktorat für Planung und Ökonomie Bernd Bergmann Dr. Siegfried Bohme Heinz Drechsel Waltraud Driorebeck Ingeborg Föhner Annarose Hennig Horst Kleinbempel Matthias Kullig Werner Seidel Gertraud Steigen Dipl.-Ing.-Ok. Wolfgang Wagner Dipl.-Ok. Gerhard Wolf Rudolf Wöllner

Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

Dr. Hans Gäse Hochschuldozent Dr. Werner Hofmann Dipl.-Ing. Dietmar Leißner Dr. Johannes Neukirchner Dr. Werner Seidler Dipl.-Ing. Peter Zimmermann

Sektion Informationstechnik Friedrich-Karl Schultz Dipl.-Ing. Manfred Wolf

Sektion Marxismus-Leninismus Dipl.-Wirtsch. Erwin Drechsel Dr. Manfred Hötter Gertraud Kittel

Sektion Maschinen-Bauelemente Dr. Gisela Günther Dr. Herbert Riedel Dr. Joachim Schneider

Sektion Mathematik Dr. Joachim Kuschel Dr. Uwe Löbel Dr. Christian Meyer Sektion Physik/

Elektronische Bauelemente Dr. Christian Dippmann Wolfgang March Dr. Manfred Taut Dr. Mathias Vogel Dr. Peter Wohlgenuth

Sektion Rechen-technik/Datenverarbeitung Dipl.-Ing. Gerd Heide Dipl.-Math. Klaus Müller

Bereich der vordiplomischen Ordnung und Sicherheit

Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel Sektion Wirtschaftswissenschaften Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie WB Experimentalphysik, Lehrstuhl Experimentalphysik III (PES, Wiederverteidigung) Direktorin für Forschung (Wiederverteidigung) WB Bionik (IT) WB Fertigungsmittelentwicklung (FFM) WB Konstruktion (MB) WB Mechanik (MB) WB Struktur und Eigenschaften der Werkstoffe (CWT) Lehrstuhl Wärmebehandlung (CWT) Gewerkschaftsgruppe Technik/Ökonomie (CWT) WB Chemie (CWT) Kollektiv Oberflächenschutztechnik (CWT) Gewerkschaftsgruppe Rektorat Gewerkschaftsgruppe Ökonomie (DPO) Direktorin für Internationale Beziehungen HA Grundfondswirtschaft - Sektor Technik/Starkstromtechnik HA Grundfondswirtschaft - Sektor Heizung, Lüftung und Klimatechnik Kollektiv der Hochschulbibliothek Kollektiv der Materialwirtschaft (DPO) (Wird fortgesetzt)

Kurz berichtet

Zuverlässigkeitsprüfgerät entwickelt

Im Auftrag der Akademie der Wissenschaften der DDR wurde von Studenten und Wissenschaftlern der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente unserer Hochschule ein Zuverlässigkeitsprüfgerät für schalende Elastomerkontakte entwickelt.

Diese wissenschaftlich-technische Neuentwicklung ist eine Gemeinschaftsarbeit, an der neben Studenten des 3. Studienjahres und Wissenschaftlern auch die Lehrlinge der mechanischen Werkstatt der Sektion PEB beteiligt waren. In nur acht Monaten realisierten sie die Entwicklung und die Herstellung dieser auch für die Industrie hochwichtige Prüfungsanlage. Die erbrachte technische Leistung wurde von Vertretern der Akademie der Wissenschaften verteidigt. Es konnten auch schon mehrere Lebensdauerversuche mit Elastomerkontakten erfolgreich durchgeführt werden.

II. Kolloquium Elektronik-Prüftechnologie

Nachdem das erste Kolloquium zur gleichen Thematik im Herbst 1976 eine gute Resonanz bei Vertretern aus Betrieben und wissenschaftlichen Einrichtungen fand, führte die Sektion Informationstechnik gemeinsam mit der Kammer der Technik am 29. September 1978 das zweite Kolloquium durch. Das Programm umfaßte 10 Vorträge zu den Problemkreisen

- Fehlerdiagnose
● Prüfung digitaler und analoger Baugruppen und Geräte einschließlich der Prüfung hochintegrierter Logikschaltungen
● Zusammenhang zwischen Prüftechnologie und Fertigungsprozess

Die Referenten waren Vertreter der Hauptzweigpartei und Mitarbeiter unserer Hochschule. Dargestellt wurden Ergebnisse aus Forschung, Praxis und gemeinsamen Forschungsarbeiten. Näheres darüber ist in der Sektion Informationstechnik und der KOT, Bezirksverband Karl-Marx-Stadt, zu erfahren.

Dr. Schulze

Internationales Volleyballturnier

AZS Lodz (Damen) und AZS Olazyna (Herren) heißen die Sieger des internationalen Volleyballturniers der HSG unserer Hochschule, das anlässlich des 30. Jahrestages des DTSS durchgeführt wurde.

Der Gastgeber belegte jeweils Platz 2.

Eislaufen im Kuchwald

Im Rahmen der HSG, Sektion Eislaufen, wird mit Beginn des Studienjahres 1978/79 wieder der Freizeit- und Erholungsport Eislaufen durchgeführt, der durch Dipl.-Ing. Erich Müller, Zimmer A 318, Reichenhainer Straße 70 (Telefon HA 22 88), geleitet wird.

Das Eislaufen findet ab 25. 9. 1978 jeden Dienstag von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Eis-sporthalle Kuchwald statt.

Um einen genaueren Überblick über die Anzahl der Interessenten zu erhalten und um die Schlittschuhausleihe organisieren zu können, wird gebeten, daß sich die Interessenten bei Kollegen melden.

HSG-Büro

Verkehrsteilnehmer-schulung am 19. Oktober

Die nächste Verkehrsteilnehmerschulung findet am 19. Oktober um 16.15 Uhr im Raum D 101 (Hochschule) Reichenhainer Straße 70 statt. Thema: Vorbereitung auf den Winterfahrverkehr.

Achtung! Nächster Blutspende-termin

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht am 17. Oktober von 7.30 bis 14 Uhr in unserem Ambulatorium Thüringer Weg 11.

Umgezogen

Die URANIA-Mitgliedergruppe an der Technischen Hochschule hat ihren Sitz ab sofort in der Reichenhainer Straße 30, Zimmer 11. Telefon: 5 61 43 90.

Beschlüsse des IX. Parteitag weiter konsequent verwirklicht

(Fortsetzung von Seite 1)

Schriftstellerkongreß über einen Kommunisten, einen Sozialisten sagte.

wußten weiter auszuprägen. Mit der Bilanz unserer Arbeit geht es uns in erster Linie darum, von den Denk- und Verhaltensweisen der Menschen und den dabei erreichten Ergebnissen auszugehen und sich nicht vorübergehend auf Zahlen und Prozente zu beschränken.

Mit den Parteiwahlen stellen wir zugleich auch die Aufgabe, die Abrechnung der eigenen Programme und Verpflichtungen vorzunehmen. Das betrifft den Beschluß der Bezirksleitung der Partei vom 14. Dezember 1977 über die Aufgaben der Bezirksparteiorganisation im Jahre 1978 zur Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR ebenso wie die Programme euren eigenen Parteigruppen, APO und Parteigruppe.

Die Parteiwahlen 1978/79 erhalten ihr besonderes Gepräge durch die umfassende Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR. Das bestimmt natürlich maßgeblich den Inhalt des politischen Ideologischen Wirkens in diesem Zeitabschnitt. Es ist ein ernstes politisches Anliegen der Parteiwahlen, den Stolz der Bürger auf ihren Staat zu fördern, den sie in gemeinsamer Arbeit in den dreißig Jahren unter Führung unserer Partei geschaffen haben. Zugleich ist damit überzeugend nachzuweisen, daß die erfolgreiche Entwicklung unserer Republik nur möglich war durch das unerschütterliche Bündnis mit der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft.

Die Parteiwahlen sind verknüpft mit der Bestimmung und dem Beginn der Verwirklichung der Aufgaben des Planjahres 1979, des vier-ten Jahres des Fünfjahresplanes 1976 bis 1980. Es geht uns darum, in den Beschlüssen der Wahlversammlungen und der Delegiertenkonferenz unserer Grundorganisation konkret und überschaubar festzulegen, wie erforderliche Haltungen herausgebildet und alle Genossen in die Lösung der Aufgaben einbezogen werden sollen.

Genossen, dabei möchte ich aber eine Bemerkung hinzufügen. Natürlich müssen wir zu vielen Fragen argumentieren, aber vergesst bitte dabei nie, für Veränderungen zu kämpfen. Den Kampf um Veränderungen kann man nicht durch Agitation ersetzen, sonst kommen wir leicht in die Lage, überall eine Erklärung zu haben, ohne die Frage zu beantworten, warum wir es noch nicht schaffen, das betreffende Problem zu lösen. Ich rede jetzt nicht von Dingen, die wir planmäßig und auch objektiv erst in den nächsten Jahren bewältigen werden.)

Mit den Parteiwahlen 1978/79 verknüpfen wir das Ziel, die Kampfkraft eines jeden Parteikollektivs zu erhöhen, damit es den gewachsenen Anforderungen gerecht wird. Entscheidend dafür ist, daß alle Genossen zu hoher ideologischer Standhaftigkeit und aktivem schöpferischem Handeln bei der Durchführung der Beschlüsse der Partei erzogen werden. Dabei sind natürlich solche Eigenschaften und Haltungen gefragt, von denen heute hier oftmals die Rede war. Es ist durchaus angebracht, wenn man Schriftsteller zitiert, zitiert, was z. B. unsere Genossin Ruth Werner auf dem letzten

Wir stellen uns das Ziel, die Qualität der neuzuwählenden Leistungen zu erhöhen. Auch ihr solltet mit den Parteiwahlen darauf Einfluß nehmen, daß all jene Funktionäre, die gute Arbeit leisten, wiedergewählt werden, um ihre reichen Erfahrungen zu nutzen und Kontinuität zu wahren, und für Genossen, denen es aus unterschiedlichen Gründen schwerfällt, ihre Verantwortung als Leitungsmitglieder wahrzunehmen, sollten andere vorgeschlagen werden, die eine Stärkung der Leitung gewährleisten. Unser aller Aufmerksamkeit muß dabei auf den Sekretär einer Parteiorganisation bzw. den Parteigruppenorganisator gerichtet sein, weil sich immer wieder zeigt, daß von ihm maßgeblich die Effektivität, Konsequenz, Wirksamkeit und Disziplin bei der Durchführung der Parteibeschlüsse beeinflußt werden.

In einem zweiten Teil seiner Ausführungen beschäftigte sich Genosse Eißler dann mit einigen speziellen Problemen der Wirksamkeit und Effektivität der Arbeit der Parteigruppen der Studenten. Es kommt darauf an, stärker daran zu arbeiten, daß eine gewisse Großzügigkeit in der Einschätzung der politischen-ideologischen Situation schneller überwunden und die Parteiarbeit unter den Studenten politisch-ideologisch sowie auch organisatorisch konkreter und differenzierter geführt wird. Es geht darum, daß wir sicherstellen, daß die Freie Deutsche Jugend mit Unterstützung und Hilfe der Parteiorganisation wirklich für jeden Studenten zu einer gezielten Organisation wird. Die FDJ ist doch eine politische Organisation, die sich mit allen Problemen, die die Jugend, die studentische Jugend betreffen, beschäftigt.

Wir sind der Auffassung, daß all das Gute, was sich in der Arbeit, mit den Parteigruppen der Studenten entwickelt hat, so geführt wird, daß der Gedanke berücksichtigt wird, daß jährlich immer wieder mit dem Abc der Parteiarbeit begonnen werden muß. Da die Genossen Studenten und damit auch die Funktionäre der Partei und der FDJ sich innerhalb von 4 bis 5 Jahren erheben und jährlich neue dazukommen, muß man, ob man will oder nicht, jedes Jahr neu mit dem Abc der politischen Arbeit in den ersten Studienjahren, in den einzelnen FDJ-Gruppen beginnen und vor allen Dingen nicht vergessen, das mit zunehmenden Studienjahren qualifizierter zu tun. Wir sollten auch solchen Fragen, wie sie heute von unseren Genossen Studenten aufgeworfen wurden, in einer gründlicheren politischen Arbeit mehr Beachtung schenken, wie z. B. der Sicherung elementarer Studiennormen wie Pünktlichkeit, Anwesenheit und Disziplin.

Wenn wir sichern, daß an der Hochschule sich alles sinnvoll ergibt und einordnet in das Hauptvorhaben, nämlich einen guten sozialistischen Fachmann zu erziehen, dann hat die Parteiorganisation und jede einzelne Parteigruppe an einer solchen Hochschule so viel konkrete und wertvolle Arbeit zu leisten, daß sie auch abbrechenbar ist. Damit erreichen wir, daß die Partei an der TH an Autorität und Schlagkraft gewinnt.

Bekennnis und Tat... Damit die Knollen...

(Fortsetzung von Seite 1)

(Fortsetzung von Seite 1)

darum bemühen, daß der ideologische Gehalt der Wahlversammlungen weiter zunimmt, die Haltungen der Mitglieder noch stärker politisch gewertet und anspruchsvolle Ziele beschlossen werden. Größter Wert wird darauf gelegt, daß in Vorbereitung der Wahlversammlung mit jedem FDJ-Mitglied und allen nichtorganisierten Jugendlichen ein persönliches Gespräch durch seine FDJ-Leitung geführt wird, damit jeder Jugendliche in Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR und besonders des Nationalen Jugendfestivals der DDR seinen persönlichen Festivalsauftrag übernimmt.

In Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR kämpfen alle FDJ-Grundorganisationen um ein rotes Ehrenbanner der SED mit den Bildnissen von Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck. Der 30. Jahrestag der Novemberrevolution und der Gründung der KPD sind würdige Anlässe, unsere Bemühungen zu verstärken, das Geschichtsbewußtsein der FDJler weiterzuentwickeln und so festigen. In diesem Sinn wollen wir die Zusammenarbeit mit unseren Parteiveteranen breit entfalten.

Wir waren während unseres Einsatzes nur in der zweiten Schicht eingesetzt. Deshalb konnten wir die freien Vormittage zu ausgedehnten Spaziergängen in die waldreiche Gegend nutzen. Außerdem besuchten wir zweimal eine Tanzveranstaltung in Coppel und in Tangerhütte. Zu diesem Zweck stellte uns die LPG Coppel jeweils ein Transportmittel zur Verfügung. Als von unserer Seite aus das Interesse bestand, ein Konzert der Gruppe LIT zu hören, wechselten die Genossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern bereitwillig mit uns die Schicht. Wir haben uns sehr darüber gefreut und waren ihnen dankbar für ihr Entgegenkommen.

Für uns FDJler war der Kartoffel-einsatz auch in anderer Hinsicht von Bedeutung. Durch die Arbeit und die gemeinsam verbrachte Freizeit entwickelte sich zwischen uns ein freundschaftliches Verhältnis. Ein besonderes Verdienst hat sich während dieser Zeit unser FDJ-Gruppenleiter, Heike Scheibner, erworben. Ihr ist es mit zu verdanken, daß sich unsere FDJ-Gruppe so gut zusammenfand. G. Boehman

Buslinie 32 (B)

Gültig ab 16. Oktober

Table with bus routes from Technische Hochschule. Columns: Mo-Fr, Sa, So. Rows: 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23.

ab Schillerplatz

Table with bus routes from Schillerplatz. Columns: Mo-Fr, Sa, So. Rows: 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23.